

Das Symposium bringt ExpertInnen aus Bildung und Logopädie, sowie MedizinerInnen aus HNO, Kinderheilkunde, Pädaudiologie und Phoniatrie, sowie Zahnmedizin, an der Hochschule Bremen zusammen.

Weitere Informationen für interessierte Fachkräfte, Akteure und Organisationen finden Sie auf der Tagungswebsite.

Beachten Sie: die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Für den Einlass ist eine online **Anmeldung** über die Tagungswebsite unter dem QR-Code unbedingt erforderlich.



Hochschule Bremen
City University of Applied Sciences

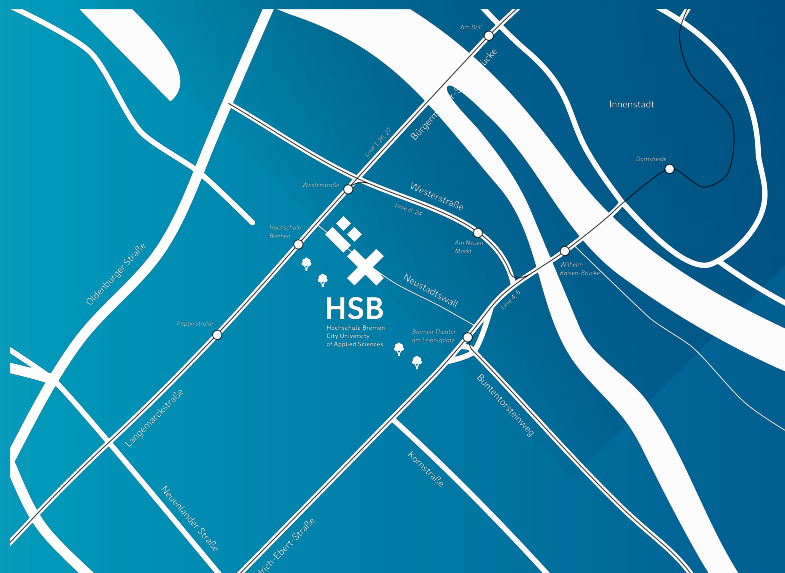


Interprofessioneller Fachtag

Die Teilnahme ist kostenlos. Ein Spendenbeitrag ist willkommen und unterstützt die vielfältige Arbeit des Fachbereichs Logopädie, um zu einer verbesserten kindlichen Sprachgesundheit beizutragen. Wir freuen uns über eine Benachrichtigung an sprachgesundheit@hs-bremen.de

Veranstaltungsort Hochschule Bremen, Sky Lounge - 10. Etage, Gebäude AB, Neustadtswall 30, 28199 Bremen

Anfahrt



Sprachgesundheit

im Kindesalter



Willkommen

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

anders als das Thema Sprachgesundheit, ist Sprachförderung seit langer Zeit wiederholt Thema im öffentlichen Diskurs. Die Debatten behandeln Sprachförderung im Vorschulalter, Fachkräftemangel und Chancen auf Bildungsgerechtigkeit in Schulen, deren Lehrkräfte von herausfordernden Unterrichtssituationen berichten.

Sprache gilt allgemein als der Schlüssel für Bildung. Dabei wird jedoch noch zu häufig übersehen, dass die Grundlage zur sprachlichen Bildung eine sprachgesunde Kindesentwicklung ist.

Kinder mit angeborenen oder erworbenen Hörstörungen, können Sprache nicht hören, um sie zu erwerben, das betrifft auch Lesen und Schreiben.

Rund 10 % aller Kinder haben eine Sprachstörung, die frühzeitig logopädisch behandelt werden muss, damit eine gute Grundlage für den Schulbesuch geschaffen werden kann, und um deutlich erhöhte Risiken mit negativen Auswirkungen auf Lebensqualität und gesellschaftliche Teilhabe zu reduzieren.

Dazu zählen z.B. Legasthenie, Dyskalkulie, Mobbing-Erfahrungen, klinisch relevante Depression, Vermeideverhalten und Rückzug in eine virtuelle Welt, aber auch ein erhöhtes Risiko sexualisierter Gewalterfahrungen, sexueller Missbrauch, und eine überdurchschnittlich hohe Straffälligkeit.

Früherkennung und frühzeitige Versorgung von gesundheitlich bedingten Sprach- und Kommunikationsstörungen sind also wichtig für Kinder, Familien und unsere Gesellschaft. Aber aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse deuten auf eine hohe Fehlversorgung und Barrieren im Versorgungszugang. So werden Sprach- und Kommunikationsstörungen nicht oder zu spät erkannt, Kinder bleiben unversorgt.

Der Fachtag macht Sprachgesundheit im Kindesalter zum Thema und richtet damit den Blick auf die aktuelle Versorgungssituation, räumt auf mit Fehlinterpretationen von Schlagzeilen und Krankenkassen-Berichten, und klärt auf, weshalb Sprachförderung und Sprachtherapie zwingend zu unterscheiden sind.

Schließlich geht es darum, in Zeiten knapper Ressourcen bestmögliche Wege in der interprofessionellen Zusammenarbeit zu finden, um das Kindeswohl nicht weiter zu gefährden.

Wir hoffen auf Ihr Interesse und würden uns daher freuen, Sie im Rahmen des diesjährigen Fachtags an der Hochschule Bremen begrüßen zu dürfen!

Im Namen der OrganisatorInnen,
Ihre Wiebke Scharff Rethfeldt

Programm

8:15 Uhr Ankommen und Anmelden

8:45 Uhr Grußworte und thematische Einführung

Grußwort der Schirmherrin Antje Grotheer, Präsidentin der Bremischen Bürgerschaft

Keynote:

SUNRISE – KommunikationSbeeinträchtigtUnGeN: FrüheRkennung ISt KindErschutz

Prof. Dr. Anna-Katharina Rohlfs

Fachärztin für HNO, Pädaudiologie und Phoniatrie,

Leitung Phoniatrie & Pädaudiologie, Universitätsklinikum Ulm

Häufige Ursachen des Hörverlustes bei Kindern und ihre Bedeutung für die Sprachentwicklung

Deyan Asenov

Oberarzt HNO-Klinik und plastische Gesichtschirurgie

DIAKO Ev. Diakonie-Krankenhaus Bremen

10:45 Uhr Kaffeepause

Sprachentwicklung in der Kinderarztpraxis:

Hören, sehen, sprechen – erkennen, behandeln, begleiten

Dr. med. Tina Rating

Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunkt Neuropädiatrie

Delegierte des BVKJ Bremen

Öffentlicher Gesundheitsdienst – epidemiologische Untersuchungen zur Mundgesundheit und Schnittstellen zur Logopädie

Dr. med. dent. Theresa Erfurth-Jach

Zahnärztlicher Dienst, Freie Hansestadt Bremen, Gesundheitsamt

Evidenzbasierte Früherkennung als Maßnahme gegen die bestehende Fehlversorgung von mehrsprachigen Kindern

Prof. Dr. phil. Wiebke Scharff Rethfeldt

Leitung Logopädie, Angewandte Therapiewissenschaften, Hochschule Bremen

Wenn Schüler:innen auffallen... Herausforderungen bzgl. der sonderpädagogischen (Förder-)Diagnostik im Schwerpunkt Sprache

Sibylle Roehr

Landesinstitut für Schule (LIS), vds LV Bremen Landesreferentin Aus-, Fort-, Weiterbildung

13:15 Uhr Mittagspause mit Posterausstellung & Networking

14:00 Uhr Diskussion mit verschiedenen Akteuren, Ableitung von Implikationen

16:00 Uhr Abschluss